

READBEAST



EROTISCHE TIERGESCHICHTEN

Original: „[Loving Horses](#)“ von jimbo2

Als junges Mädchen wurde ich auf einem Bauernhof erzogen und beobachtete die Tiere. Wir hatten Kühe und ein paar Pferde auf dem Bauernhof. Ich kann mich an das erste Mal erinnern, wo ich zwei Pferde ficken sah. Der Hengst hatte einen sehr langen und einen sehr dicken Schwanz. Ich beobachtete ihn, als er auf die Stute stieg und diesen Monsterschwanz in sie hineinschob. Mich erstaunte des Anblicks seines Schwanzes und wie er in sie hineinfuhr und in ihr pumpte, als er sie knallte. Obwohl ich noch sehr jung war hat sie dieser Anblick geradezu in mein Gehirn gebrannt.

In meiner Fantasie stellte ich mir immer vor, von einem Pferd und anderen Tieren gefickt zu werden. Ich habe es sogar mit meinem Hund probiert, als ich noch sehr jung war. Der Hund hieß JD. Eines Tages rammelte er an meinem Bein herum und ich legte ihn auf den Rücken hin und wichste seinen Schwanz.

Er schien das zu mögen und so machte ich das bei jeder Gelegenheit. Meine kleine haarlose Pussy war geil und ich rieb sehr sehr lange daran, wenn ich JD wichste. Damals hatte ich auch meinen ersten Orgasmus. Ich fühlte mich so toll, als ich meine heiße Pussy gerieben hatte und ich fühlte den Höhepunkt tief unten beginnend, wie er ausbrach und wunderbare Gefühle durch meinen Körper schossen.

Einmal schmierte ich etwas Honig auf meine kleinen Muschi und sah zu er es ableckte, so dass ich einen riesigen Höhepunkt bekam. Mehr und mehr experimentierte ich mit JD herum, erst mit dem Honig und später auch mit Milch. Ich hatte vor ihn hart zu machen und um meine kleine Pussy auf seinen Schwanz zu schieben. Es dauerte eine Weile, bevor er begriff, was ich wollte. Ich wollte ihn ficken mich und irgendwann hat er es kapiert.

Das erste Mal schlüpfte ich aus den Klamotten, nahm seinen Schwanz in die Hand, schob ihn in meinen Eingang vorbei, und setzte mich dann langsam auf sein heißes Teil. Ich hatte seinen Schwanz in meiner geilen Pussy! Ich fing an ihn zu ficken immer schön rein und raus. Ich fühlte, wie sein Schwanz in mir anschwell und wusste nicht, dass sich eine riesiger Knoten auf dem anderen Ende bildete, bis ich ihn fühlte. Ich ließ ihn in mich und es fühlte sich so gut an, als er in mir noch weiter anschwell. Ich war voll von seinem Schwanz und es gefiel mir sehr gut.

Schließlich hing er in mir fest. Sein Schwanz war so groß geworden, dass er nicht mehr heraus konnte, selbst wenn ich es wollte. Ich habe fast Panik bekommen, als ich versuchte, mich von seinem Schwanz zu befreien. Aber irgendwann, nach einigem Herumgezappel und noch längerer Wartezeit, rutschte endlich aus. Junge war ich froh. Ich dachte später darüber nach und sagte mir, ich würde es nie wieder versuchen. Aber meine kleine heiße Pussy wusste besser als ich, ich fickte ihn immer wieder, auch noch einige Jahre nach dem ersten Mal.

Ich versuchte es auch in der Hundestellung. Ich musste seine Krallen zurechtschneiden, damit er mir nicht immer meine Hüften zerkratzt, er klammerte sich an mich und schob seinen Schwanz tief in meine enge Pussy. Wir haben es schnell gelernt uns gegenseitig nicht weh zu tun und genossen es beide. Er wurde mein geheimer Liebhaber. Ich konnte es nicht erwarten, von der Schule nach Hause zu kommen, um mit ihm zu spielen und mich ficken zu lassen.

Irgendwann kamen die Jungen und ich gab meinem sexuellen Verlangen nach und trieb es mit ihnen. Ich fand es toll, gefickt zu werden und manchmal habe ich ihnen auch einen geblasen. Dann sind wir in die große Stadt gezogen. Dort begann ich wirklich zu ficken und zu blasen.

Ich liebte das Gefühl eines Schwanzes in mir, sei es in meinem Mund oder in meiner Fotze. Ich habe es genossen und konnte nicht genug bekommen. Ich hatte einen Freund, der liebte es, meine Pussy

zu lecken, daher habe sie immer rasiert. Er leckte und saugte mich, stundenlang, ich tat das gleiche mit ihm. Wir versuchten Analsex und ich begann auch das zu mögen. Seinen Schwanz in meinem Poloch zu fühlen, wahr Wahnsinn und er verwöhnte meine Klit dabei so, dass ich glaubte in Flammen zu stehen.

Immer wieder dachte ich an die Farm und träumte von einem großen Pferd, das mich fickt. Manchmal habe ich solche Gedanken heute noch wenn ich in der Nacht masturbiere oder mit jemandem ficke. Ich denke oft diesen riesigen Pferdeschwanz, während meine Finger auf meiner nassen Pussy tanzen.

Irgendwann hatte ich die Möglichkeit meinen Urlaub auf einer Plantage im Süden zu verbringen. Zusammen mit meinem Freund Steve verbrachte ich eine ganze Woche dort. Natürlich mochte ich die Pferde besonders und ich erwischte mich, wie ich anfing nach ihren Schwänzen zu schauen.

Steve kannte einige meiner Phantasien, aber nicht alle. Ich wusste nicht, wie er es aufnehmen würde, wenn ich ihm erzählt hätte, ein Pferd ficken zu wollen. Ich beschloss, mit ihm zu sprechen und hoffte, ich könnte meine tiefsten Phantasien erfüllen, von einem Pferd gefickt zu werden.

In dieser Nacht, als wir im Bett waren, sagte ich zu ihm er habe einen Schwanz wie ein Hengst. Er nahm es positiv auf, also entschloss ich mich weiterzugehen. Ich fragte ihn, ob er mal gerne sehen würde, wie eine Frau mit einem echten Pferd ficken. Steve, der es gerne auch mal extremer mag, meinte nur, er würde es toll finden, eine Frau zu sehen, die einen großen Pferdeschwanz nimmt.

Dann wurde ich deutlicher und sagte: „Möchtest du es sehen, wie ein geiler Hengst mich fickt?“ In der Hitze des Augenblicks antwortete er: „Oh Baby ja, es wäre super so einen gewaltigen Schwanz zu sehen, der dich in deine enge Muschi fickt!“

Ich ließ ihn in Ruhe, während ich mit ihm weiter fickte, sein Höhepunkt war gewaltig, als er tief er in meiner heißen Pussy kam. Über meine Schenkel lief ein Gemisch aus seinem Sperma und meinen Lutsäften, als ich seinen Schwan aus meiner Möse gleiten ließ. Wir hatten einen wirklich guten Fick. Eng umschlungen schliefen wir ein.

Am nächsten Tag ging ich zu den Ställen und erzählte Steve, dass ich einen Spaziergang machen würde. Ich ging direkt zum Stall und suchte in den Ständen, ob es dort ein sanftes Pferd gab. Ich fand zwei große Pferde und einer schien kleiner von Statur zu sein und viel Sanfter als die anderen.

Ich sprach mit ihm und streichelte ihn, erzählte ihm, ich wolle seinen großen Schwanz. Ich schaute in seine Augen und er tatsächlich schien er zu wissen, was ich sagte, als er seinen Kopf auf eine Seite warf. Nur bei dem Gedanken an seinen Schwanz wurde ich heiß.

Ich fühlte dass jemand hinter mir war, als ich mich umdrehte. Dort stand Steve mit einem breiten Grinsen auf seinem Gesicht.

„So, du denkst, dass könnte der Glückliche sein, mit dem du es versuchst“, fragte er.

„Möchtest du, dass ich dir helfe, ihn für dich bereit zu stellen?“

„Ich weiß nicht, ich fürchte, er wird mich mit seinem riesigen Schwanz verletzen“, sagte ich.

„Ich werde dir helfen, es zu probieren und wenn es weh tut, werden wir aufhören“, antwortete er mit dem Lächeln im Gesicht.

„Versuchen wir es dann, nur sicherstellen, ihn stoppen zu können, wenn es zu weh tut“, antwortete

zaghaft.

Er fand zwei Heuballen und stapelte sie aufeinander. Dann winkte er mich heran.

„Zieh dein Höschen aus und leg dich hier hin“, sagte er und klopfte auf die Heuballen.

Ich tat, was er sagte und legte mich, meine nackt Pussy für ihn und das Pferd gut sichtbar hin.

Ich sah Steve zu, als er begann, den Pferdeschwanz zu wichsen, um ihn für mich hart zu machen. Immer schön mit beiden Händen auf und ab. Der Schwanz wurde immer länger, wie ich beobachteten konnte, die Dicke war etwa sieben Zentimeter, und er wuchs vor meinen Augen. Meine Muschi wurde nass, als ich Steve beim wichsen des Pferdeschwanzes zusah.

Er führte das Pferd zu mir herüber und ich blickte voller Vorfreude, aber auch mit etwas Angst auf den dicken Schwanz. Er war jetzt sehr groß und ich begann mich zu fragen, ob dies eine gute Idee war. Aber als Steve begann, den Kopf die Eichel des Hengstes über meine Fotze zu reiben, wusste ich, ich musste dieses Monster ficken.

Steve sagte mir, ich solle meine Pussy-Lippen offen halten und ihm helfen, also legte ich mich zurecht und wackelte herum und versuchte, die meine Muschi in die richtige Position für den Schwanz zu bringen. Der Pferdeschwanz war mindestens sechzig Zentimeter lang und so dick wie Steves Handgelenk. Ich fühlte wie Steve ihn der Länge nach über meine haarlose Spalte rieb. Ich war bereit, dieses Pferdeschwanz aufzunehmen, als ich ihn an meinem Eingang fühlte.

Ich nahm meine Hände und öffnete mich so breit wie ich konnte, während Steve zu meiner wartenden Pussy schaute, ließ er seine Hose fallen und nahm seinen harten Schwanz heraus. Ich fühlte die großen Pferdeichel, wie sie langsam in meine Muschi glitt. Das Pferd schien genau zu wissen, was passierte.

Ich fühlte wie das Glied meine die Wände meiner Fotze auseinander drückte. Es war so groß und ich begann seinen Schwanz zu ficken, der mich so voll füllte. Das Pferd schob mir langsam mehr von seinem Schwanz in meine enge Pussy, während Steve ihn weiter und weiter führte. Sein eigener Schwanz stand dabei wie eine eins. Ich hob meinen Arsch nach oben, damit der Hengstschwanz tief in mich gleiten konnte, meine Muschi brannte wie Feuer, als ich mehr von dem Teil in mich nahm.

Ich hatte dreißig von diesem riesigen Pferdeschwanz in mir, als ich begann aktiv, meine heiße kleine Pussy auf dem Schwanz zu bewegen, ich spürte das Ding so tief in mir. Ich fühlte es, wie es tief in mir an das Ende meines Innersten stieß, was mich kommen ließ. Sein Schwanz fühlte sich so gut.

Ich schaute zu seinem Schwanz, wie er sich in meine hungrige Pussy schob, sah wie der mich füllte, fühlte die Dehnung immer stärker, als das Pferd begann langsam seinen gewaltigen Schwanz in mich fickte. Jedes Mal, wenn er meinen G-Punkt mit der Eichel berührte, trieb er mich weiter in meinen nächsten Orgasmus. Ich kam gewaltig, während Pferdeschwanz tief in meine kleine Muschi stieß.

Dann fühlte ich dass seine Schwanz noch einmal anschwell, er war bereit, eine riesige Ladung seines heißen Sperma tief in meine Muschi zu spritzen. Das Pferd fickte mich schneller, damit ich endlich seine heiße Ladung bekam. Ich fühlte wie es in mich schoss und mein Inneres überschwemmte. Die Hitze seiner Säfte wärmte meine Gebärmutter spürbar.

Das Pferd muss literweise Sperma in mich geschossen haben. Er füllte mich komplett ab. Das Sperma lief mir raus und in mir fühlte ich seinen Schwanz, der in mir pochte. Es fühlte sich so heiß an, und es kam mir vor, als wenn er immer noch mehr Sperma in mich pumpete. Es war toll, wie er

meine Muschi füllte! Ich wurde endlich von einem Pferdeschwanz gefickt! Es war so gut wie in meinen Träumen. Dann begann er in meiner nassen Muschi zu schrumpfen.

Ich sah, wie es aus meiner patschnassen Fotze floss, sein Sperma lief aus mir wie ein Fluss. Ich badete geradezu in Pferdesperma.

Ich hörte ein Geräusch und sah rüber zur Stalltür. Dort stand eine Frau, ihre Hand war in ihrer Hose, sie sah mir zu, wie mich dieses Pferd fickte. Sie masturbiert bis sie kam. Ich wusste, dass sie die Besitzerin der Pferde war und sie war sehr freundlich zu mir gewesen. Ich erstarrte, als sie mich anlächelte und sagte: „Ich hoffe, euch beiden hat mein preisgekrönter Schwängel gefallen. Ich habe ihm beigebracht, mich zu ficken und jetzt sieht es aus, als würde er dich auch mögen.“

Steve lächelte mich an, als wollte er sagen: „Es ist ok, ich kenne sie, sie hat ihn auch gefickt.“

Ich wusste nicht, was ich sagen sollte. Sie kam näher, ihre Hand war noch in ihrer Hose. Ich sah sie mit Beinen weit gespreizten Beinen, und mit Pferdesperma überzogen an. Sie kam zu mir herüber und setzte sich auf die Heuballen.

„Sieht aus, als hätte er seinen Saft für dich gespart, meine Liebe. Seine Orgasmen sind einfach göttlich und er schießt wahnsinnige Ladungen ab“, sagte sie, dabei streichelte die Frau meine Oberschenkel.

Sie zog ihre Hose aus und drehte ihre gute rasierte Pussy zu mir. Es gefiel mir, als sie ihre Hände auf ihre geschwollenen Schamlippen legte.

„Ich liebe es, wenn er so heftig abspritzt, er ist gut darin, findest du nicht?“, fragte sie lächelnd.

„Sicher, hat er mich damit gut vollgespritzt, oder?““

Ich beobachtete sie, wie sie begann, mit ihrer Muschi zu spielen, dabei streichelte sie meine Oberschenkel und ihre Hand bewegte sich höher in Richtung meiner Spalte. Steve sah sie an und nahm seinen Schwanz in seine Hände und begann zu wichsen. Ich fühlte wie ihre Finger über meine spermabedeckte Pussy streichelte, sie rieb das warme Pferdesperma über meine Klitoris.

Ihre Muschi war so schön. Sie war wirklich eng, mit nur einem kleinen Dreieck Haare über ihre Klitoris, ganz sauber rasiert, das ihre geschwollenen Lippen richtig in Szene setzte.

„Hast du schon mal Pferdesperma probiert?“, fragte sie. „Es schmeckt besser als bei einem Mann, weil ich sie entsprechen füttere.“

Ich schüttelte den Kopf. Sie kam mit ihrem Mund näher und leckte das Sperma von meinen Oberschenkeln, näherte sich meinem Mund und küsste mich leidenschaftlich und ließ mich das Sperma von meiner tropfenden Pussy probieren. Es war ein weißer und klebriger Schleim, aber der Geschmack, der war süß, mit einem salzigen Kick. Es schmeckte so gut, wie sie gesagt hatte. Wir teilten es wieder, als sie mir ihre Zunge in den Mund schob und sie mir so mehr davon abgab.

Dann tauchte sie wieder hinab um für Nachschub zu sorgen, während ich die köstliche Flüssigkeit schmeckte sie in meinem Mund gelassen hatte. Dann kam sie zu mir zurück und küsste mich wieder um mehr von dem leckeren Saft in meinen Mund zu befördern. Ich sah zu Steve der immer noch seinen harten Schwanz bearbeitete, während ich gefüttert wurde. Er genoss es genauso wie ich.

Dann sagte die Frau: „Lass uns ins Haus gehen. Ich möchte deine Muschi vernaschen und Rest aussaugen, dass Sperma von dir. Ich will auch deinen Freund hier ficken. Er soll mich in meinen

Arsch stoßen, während ich an deiner hübschen Pussy nasche.“

Wir zogen uns was über und gingen ins Haus. Sie streichelte mir dabei über den Hintern. Sie führte uns zu ihrem großen Schlafzimmer mit einem riesigen Kingsize-Bett. Dann sagte sie mir, ich solle mich ausziehen und duschen, auch Steve sollte mit uns kommen. Wir alle gingen in die Dusche im Bad und sie war wirklich groß genug für uns alle drei.

Wir wuschen uns gegenseitig unsere Muschis um dann gemeinsam Steves Schwanz zu waschen, der schnell wieder steil nach oben zeigte. Dann rieb sie ein wenig länger als nötig meine Klitoris und legte sie dabei frei. Ich kümmerte mich natürlich auch um ihre, ich fühlte wie sie ihre Möse an meinen forschenden Fingern rieb. Wir alle spielten eine Weile miteinander, bevor wir die Dusche verließen.

Wir gingen splitterfasernackt zum dem großen Bett und machten uns es dort gemütlich. Ich war wieder total heiß, als sie meinen Arsch zu sich zog und mich auf den Rücken drehte. Sie kam zwischen meine Oberschenkel und hob ihren Arsch für Steve hoch in die Luft.

Gefühlvoll leckte sie meine Muschi, zuerst meinen Schlitz auf und ab, dann nahm sie meine Klitoris in den Mund. Sie saugte langsam an meine Klitoris und ließ dann ihre Zunge in meine Höhle schießen. Ich war so heiß und drängte ihr meinen Unterkörper entgegen, sie umarmte meinen Arsch und zog mich noch fester zu ihren Lippen.

Ich sah zu Steve, der sie zu sich zog. Er nahm ihre Hüften in seinen Händen und zog sie näher heran und schob seinen Schwanz in ihren Arsch. Ich spürte an ihrem Grunzen in meiner Muschi dass sie es genoss von ihm in den Arsch gefickt zu werden.

Seine Hüften bewegten sich. In langen Stößen fickte er seinen harten Schwanz in sie und ihr Arsch arbeitete gut mit. Ihre Lippen bearbeiteten meine Pussy und ich zog ihren Kopf zu mir. Gleichzeitig schob ich ihr meine Hüften entgegen, um ihre schleckende Zunge zu spüren, die das restliche Pferdesperma aus mir herauszulecken versuchte.

Ich spielte mit ihren festen Brüsten, während ich Steve beobachtete, wie er seinen Schwanz in ihren Hintern fickte. Er rammte ihn heftig in ihren Arsch, während sie an meiner nassen Pussy saugte. Jedes Mal, wenn Steve in sie stieß, saugte und leckte sie meine Pussy tiefer.

Mir kam es, während sie fortfuhr, mich zu lecken, ich drückte ihr meine Hüften entgegen und zog ihren Kopf an mich, um ihre Zunge ficken. Ich schoss das heiße Sperma, das noch in mir war über ihre Lippen. Auch kam jetzt. Steves Schwanz in ihren Arsch hat auch sie hochgebracht. Ich spürte, wie sie zitterte. Sie grunzte und stöhnte, stieß ihren Arsch zurück zu ihm als auch er auch endlich seine Ladung heißes Sperma in ihren Arsch schoss.

ENDE